

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **40 (1922)**

Heft 118

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern  
Montag, 22. Mai  
1922

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Lundi, 22 mai  
1922

## Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich  
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL<sup>me</sup> année

Paraît journallement  
dimanches et jours de fête exceptés

N<sup>o</sup> 118

Redaktion und Administration im Eldg. Volkswirtschaftsdepartement —  
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich  
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert  
werden. — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Publicitas A.G.  
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —  
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre  
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port. — On s'abonne exclusivement aux  
offices postaux. — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publi-  
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N<sup>o</sup> 118

**Inhalt:** Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister — Fabrik- und Handelsmarken. — Vollzug des Fabrikgesetzes. — Freiwillige Uebertragung von Versicherungsbeständen. — P. Schmac'. Palace Hotel Axenfeld ob Morschach. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Schweizerischer Arbeitsmarkt. — Versicherungswesen. — Vom schweizerischen Geldmarkt.

**Sommaire:** Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Exécution de la loi sur les fabriques. — Esecuzione della legge sul lavoro nelle fabbriche. — Transfert volontaire d'un portefeuille d'assurance. — Trasferimento volontario di un portafoglio d'assicurazione. — Bilan d'une société anonyme. — Traités de commerce suisses au commencement d'avril 1922. — Les Résultats de la Foire suisse d'Echantillons de 1922. — Espagne: Drolts. — Assurances.

### Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna  
Bureau Aarberg

Comestibles und Getränke. — 1922, 17. Mai. Die Firma Bergamini & Tubertini, in Kallnach (S. H. A. B. Nr. 19 vom 21. Januar 1911, Seite 111), wird infolge Wegzuges der beiden Kollektivgesellschaftler Alessandro Bergamini und Quinto Tubertini von Amtes wegen gestrichen.

Bureau Bern

16. Mai. Aktiengesellschaft Thermal & Luftkurort Weissburg in Liq., mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 66 vom 15. März 1920, Seite 474 und dortige Verweisungen). Edmund von Grenus ist infolge Todes als Mitglied der Liquidationskommission ausgeschieden.

Korbwaren und Garn. — 17. Mai. Die Firma Rahel Schaefer, Korbwaren- und Garnhandlung usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 58 vom 15. Februar 1906, Seite 229 und dortige Verweisung), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

17. Mai. Die nachgenannten Firmen werden infolge Konkurses amtlich gestrichen:

Bäckerei, Konditorci. — Hermann Sieber, Bäckerei und Konditorei, in Bern (S. H. A. B. Nr. 217 vom 17. September 1917, Seite 1489).

Vertretungen; Papeterie, Bureauartikel. — Rosa Kuz-Vill, Vertretungen, sowie Handel in Papeterie- und Bureauartikeln en gros, in Bern (S. H. A. B. Nr. 288 vom 15. November 1920, Seite 2154).

18. Mai. Nahrungsmittelfabrik Bern A. G. (Fabrique de Produits Alimentaires Bern S. A.) (Fabbrica di Prodotti Alimentari Bern S. A.), mit Sitz in Gümligen bei Bern. Die Zeichnungsberechtigung der Organe dieser Gesellschaft (laut Publikation im S. H. A. B. Nr. 100 vom 1. Mai 1922, Seite 838) wird dahin abgeändert, dass der Präsident des Verwaltungsrates, Hans Müry, von Basel, Kaufmann, in Gümligen, die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft führt. Die kollektive Zeichnungsberechtigung der Direktoren und Prokuristen bleibt unverändert.

Import und Export. — 18. Mai. Die Firma v. Sury, Import und Export usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 282 vom 25. November 1919, Seite 2063), ist infolge Wegzuges und Aufgabe des Geschäftes in Bern erloschen.

18. Mai. Der Verwaltungsrat des Teppichhaus Meyer-Müller & Co. Aktiengesellschaft, mit Sitz in Zürich und Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 84 vom 8. April 1919, Seite 602 und dortige Verweisungen), besteht aus folgenden Personen: Präsident: Carl Meyer-Pünter, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 6; der Generalgeschäftsführer: Ernst Meyer, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 6.

18. Mai. Die Firma Haldy & Co. Importgesellschaft Mercantino, in Bern (S. H. A. B. Nr. 69 vom 23. März 1922, Seite 546), hat sich aufgelöst und ist nach erfolgter Liquidation erloschen.

18. Mai. Die Firma Basler Seidenhaus Armand Goetschel, in Basel, daselbst eingetragen am 3. Januar 1902, hat in Bern eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma errichtet. Ausser dem Firmainhaber Armand Goetschel-Blum, von Löwenburg, in Basel, ist zur Vertretung der Zweigniederlassung als Prokurist und Filialleiter befugt: Max Goetschel, Bürger von Löwenburg, wohnhaft in Bern. Verkauf von Seidenwaren, Seidenband und Samtten. Waisenhausplatz 9, in Bern.

18. Mai. Unter der Firma Schreiner-Genossenschaft Bern & Umgebung besteht eine Genossenschaft im Sinne des Titels XXVII O. R., mit Sitz in Bern. Die Genossenschaft stellt sich zur Aufgabe, sämtliche in ihr Fach einschlagende Arbeiten auf eigene Rechnung zu übernehmen und auszuführen. Sie ist eine gemeinnützige Institution, indem sie das Los der Arbeiter im Schreinergerwerbe zu bessern und durch eigene Ausführungen aller für das letztere in Betracht fallenden Arbeiten, wie Bauten, Möbel, Schreinergegenstände jeder Art, preisregulierend zu wirken sucht. Sie verfolgt den Genossenschaftsgedanken zur Eigenproduktion durch die Arbeiterschaft und wirkt bei ihren Mitgliedern auch für den Eintritt in die Konsumgenossenschaft Bern. Die Statuten sind am 4. April 1922 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbeschränkt. Das Geschäftsjahr endet mit dem 31. Dezember. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet nur ihr Vermögen, bestehend aus den einbezahlten Anteilscheinen und dem Reservefonds. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Bezüglich Eintritt und Austritt gelten folgende Bestimmungen: Jeder im schweizerischen Gewerkschaftsbund oder in der schweizerischen sozialdemokratischen Partei organisierte Angestellte und Arbeiter erwirbt durch Zeichnung eines Anteilscheines die Mitgliedschaft der Genossenschaft. Vereine, die der schweizerischen sozialdemokratischen Partei angehören und dem schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossene Gewerkschaften, sowie im gleichen Sinn und Geist arbeitende Produktiv- und Konsumgenossenschaften können ebenfalls durch Zeichnung eines oder mehrerer Anteilscheine Mitglied werden. Der Austritt eines Mitgliedes aus der Genossenschaft kann, so lange nicht die Auflösung oder Liquidation beschlossen oder angeordnet ist, jederzeit auf Ende eines Geschäftsjahres, bei Beobachtung einer dreimonatlichen Kündigung, erfolgen. Bei Abreise oder andern Notfällen kann der Verwaltungsrat (den Austritt sofort gewähren. Ein Mitglied kann durch Beschluss des Verwaltungsrates ausgeschlossen werden, falls es den Statuten zuwiderhandelt oder die Interessen der Genossenschaft schädigt. Beim Tode eines Mitgliedes erlischt die Mitgliedschaft. Die Genossenschaft gibt auf den Namen lautende, unübertragbare Anteilscheine zu Fr. 100 heraus. Einzelmittglieder haben vor der Aufnahme den ganzen Betrag zu bezahlen. Erzielt die Genossenschaft nach Deckung aller Betriebsausgaben und Auslagen aller Art einen Ueberschuss aus der Jahresrechnung, so fällt derselbe in den Reservefonds. Das Anteilsscheinkapital wird im Maximum zu 6 % verzinst. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung, wo nicht das Gesetz

### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten, abbezählten Schuldbriefes für Fr. 700 (ursprünglich Fr. 900), auf Heinrich Dünki, Schuhmacher, Kaspars sel. Sohn, geb. 1851, von und in Embrach, zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank in Zürich, d. d. 4. Juli 1903 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen), oder wer sonst über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von heute an, bei der Bezirksgerichtskanzlei Bülach zu melden, ansonst der Titel als nicht mehr bestehend betrachtet und gelöscht würde. (W 240)

Bülach, den 2. Februar 1922.

Kanzlei des Bezirksgerichtes,  
Der Gerichtsschreiber: Zwingli.

Es wird vermisst:

Inhaber-Schuldbrief per Fr. 1500, d. d. 24. Januar 1918, auf Frau Klementine Konrad-Kaufmann, in Berikon, als Schuldnerin, lautend und haftend auf 54 Aren Wiese «Sädelmatte», im Gemeindebann Zufikon.

Der allfällige Inhaber wird hiermit aufgefordert, diesen Titel innerhalb Jahresfrist, von der ersten Publikation hinweg, d. h. bis 13. Mai 1923, dem Bezirksgericht Bremgarten vorzulegen, ansonst derselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde. (W 231)

Bremgarten, den 6. Mai 1922.

Namens des Bezirksgerichtes,  
Der Präsident: E. Meier. Der Gerichtsschreiber: Keller.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Steckborn vom 2. Mai 1922 wird der unbekannt Inhaber des Inhaberschuldbriefes Nr. 28, Bd. U, Seite 276, des Pfandprotokolls Steckborn, d. d. 3. Mai 1916, per Fr. 1900, lautend auf Fritz Wullschlegler, Salen, zuletzt Alois Rigert, Salen, als Schuldner, aufgefordert, seine Ansprüche hierauf innert der Frist eines Jahres von dieser Publikation an beim Grundbuchamt Steckborn geltend zu machen, ansonst der Titel als kraftlos erklärt würde. (W 227)

Frauenfeld, den 8. Mai 1922.

Gerichtskanzlei Steckborn.

Es wird nachbezeichnete Grundpfandtitel vermisst:  
Gläubiger: Eduard Probst, Christians sel., Posamenter, von Holderbank. Schuldnerin: Margaritha Bader geb. Probst, Ehefrau des verg. Albert Bader, Posamenter, in Holderbank.

Kapital: Fr. 432.20.

Titel: Anweisung laut Kauf vom 1. Mai 1904.

Grundpfänder: Grundbuch Holderbank Nr. 404, 405, 406 und 437.

Der unbekannt Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, vom Datum der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst Kraftloserklärung erfolgen wird. (W 230)

Balsthal, den 10. Mai 1922. Der Gerichtspräsident: Dr. E. Gressly.

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des obligations nos 18686 et 18687 de l'Etat de Fribourg, emprunt 1907, diff. 3 1/2 %, de fr. 500, avec feuilles de coupons à partir du 15 mai 1914, d'avoir à les produire au président du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans, dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 139)

Fribourg, le 18 mars 1922.

Le président: A. Vonderweid.

I pretore di Lugano-Città, Dr. Giacomo Alberti, sulla istanza di Emilio Camozzi, di Battista, da ed in Bogno (avv. A. Reali), onde sia inscenata la procedura di ammortizzazione del sotto indicato titolo al portatore, andato smarrito, visto l'art. 849 e seg. C. f. o.,

decreta:

1<sup>o</sup> È fatta diffida allo sconosciuto possessore della obbligazione al portatore n<sup>o</sup> 440, di fr. 500, al 3 e 3 1/2 %, del prestito «Acqua Potabile» della Città di Lugano, di produrlo alla pretura di Lugano-Città entro il termine di tre anni dalla prima pubblicazione del presente decreto, sotto comminatoria della ammortizzazione del titolo.

2<sup>o</sup> Pubblicazione del presente per tre volte sul Foglio Off. Cant. con un mese di intervallo; e sul F. u. s. di commercio.

3<sup>o</sup> Le spese a carico dell'istante.

(W 204)

Lugano, 20 aprile 1922.

Il pretore: Alberti.

Il segretario-ass.: C. Bassi.

eine solche im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt, im Anzeiger der Stadt Bern. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Kontrollstelle. Rechtlich verpflichtet wird die Genossenschaft nur durch Doppelunterschrift. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welche zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Die Genossenschaft wird nach aussen gültig durch den Verwaltungsrat vertreten. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er zeichnet durch den Präsidenten und den Kassier mit dem Geschäftsführer je zu zweien. Lieferanten und Konkurrenten der Genossenschaft können weder in den Verwaltungsrat noch in die Kontrollstelle gewählt werden. Der Verwaltungsrat besteht aus: Präsident: Paul Brönnimann, von Zimmerwald, Verwalter des Verbandes Schweiz. Eisenbahn- und Dampfschiffangestellter, in Bern; Sekretär: Rudolf Kitenzi, von Schlosswil, Notar, in Bern; Kassier: Oskar Läufer, von Fraubrunnen, Sekundarlehrer, in Bern; Beisitzer: Albert Gerber, von Heimberg, Schreiner, in Bern, und Walter Marti, von Aarwangen, Schreiner, in Bern. Geschäftsleitung: Anton Kölller, von Epiquez, in Bern. Geschäftslokal: Neubrücke 70, in Bern.

#### Bureau Biel

18. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Kolonialwaren A. G. Biel in Liq.** (*Dénrées Coloniales S. A. Bienne en liq.*), mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 318 vom 29. Dezember 1921, Seite 2518), ist infolge Konkurses erloschen und wird gestrichen.

**Fleisch, Fleischwaren, Vieh, Landesprodukte.** — 19. Mai. Inhaber der Firma **Alexander Brero**, in Biel, ist Alexander Brero, von Töss, Kaufmann, in Hard (Vorarlberg), Import und Export von Fleisch, Fleischwaren, Nutz-, Zucht- und Schlachtvieh, sowie Landesprodukte. Heilmannstrasse 4, Biel. Die Firma erteilt Einzelprokura an Louis Marchand, von Sonvilier, Kaufmann, in Biel.

#### Bureau de Delémont

**Restaurant et boucherie** — 19. Mai. Le chef de la maison **Auguste Saucy**, à Delémont, est Auguste Saucy, originaire de Develier, demeurant à Delémont. Exploitation du restaurant Central et boucherie.

#### Bureau de Porrentruy

**Épicerie, mercerie, etc.** — 19. Mai. Le chef de la maison **Auguste von Gunten**, à Asuel, est Auguste von Gunten, fils d'Auguste, originaire de Sigriswil, à Asuel. Épicerie, mercerie, graines, débit de pain et de vin.

#### Luzern — Lucerne — Lucerna

**Lebensmittel, Bedarfs- und Möblierungsgegenstände usw.** — 1922. 17. Mai. Unter der Firma **«Ergo» A. G.** gründet sich, mit Sitz in Luzern und auf unbestimmte Dauer, eine Aktiengesellschaft, welche den Handel mit Waren der Lebensmittel-, Bedarfs-, Möblierungsbranche und Beteiligung an ähnlichen Unternehmen, sowie erworbener und allfälliger noch zu erwerbender Lizenzen zum Zwecke hat. Die Statuten datieren vom 1. Mai 1922. Das Gesellschaftskapital beträgt 50,000 Franken und ist eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 500. Die Gesellschaft erwirbt zum Gesamtpreis von Fr. 35,000 von Carl Oertli, Techniker, zurzeit in Burgdorf, die Lizenzen für die Schweiz der nachstehend beschriebenen Patente und Modellschutz zwecks Fabrikation und Vertrieb der betreffenden Artikel: a) Patent Nr. 84802 laut Urkunde des Eidgenössischen Amtes für Geistiges Eigentum in Bern, datiert vom 16. April 1920, mit Gültigkeit bis zum 1. September 1934, lautend auf «Einrichtung zum Automatischen Abschliessen von Hahn-Stützen an Rohrleitungen beim Auswechseln von Hähnen»; b) Patentanmeldung Nr. 15716 und des Zusatzpatentes Nr. 17263 laut Anmeldungsurkunde des Eidgenössischen Amtes für geistiges Eigentum in Bern, datiert vom 28. Februar 1922, lautend auf: «Ideal» Bettumstelldivan, resp. die diesbezüglichen, noch zu erteilenden Patente; c) Modellschutz Hinterlegung Nr. 33382 laut Urkunde des Eidgenössischen Amtes für Geistiges Eigentum in Bern, datiert vom 1. März 1922, lautend auf: Nr. 73 Umstellwaschtisch, Nr. 74 Blumenständer, Nr. 75 Nachtschli, Nr. 76 Buffet. Der Uebnahmepreis für die genannten Lizenzen wird dem Patentinhaber Carl Oertli bezahlt durch Uebergabe von 70 Stück Aktien der Gesellschaft zum Nominalwert. Die freibleibenden Fr. 15,000 des vorbeschriebenen Aktienkapitals sind voll gezeichnet und mit 20 % einbezahlt worden. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen mittels eingeschriebenen Briefes und Publikation im «Luzerner Tagblatt». Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 Mitgliedern: seine Amtsdauer beträgt 1 Jahr. Der Verwaltungsratspräsident einzeln und die beiden übrigen Verwaltungsratsmitglieder kollektiv führen die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident des Verwaltungsrates ist: Josef Wyss, Kaufmann, von Hünenberg, in Cham; Vizepräsident: Fräulein Ida Oertli, Directrice, von St. Gallen, in Luzern, und Aktuar: Julius Salber, Bankbeamter, von Reiden (Luzern), in Genf. Das Geschäftsdomizil befindet sich Frankenstrasse 6.

#### Glarus — Glaris — Glarona

**Lebensmittel, Delikatessen, Comestibles, Wein.** — 1922. 20. Mai. Die Firma **Jean Meier Sohn**, Lebensmittel, Delikatessen und Comestibles, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 523 vom 27. Dezember 1906), ergänzt die Natur des Geschäftes mit: Weinhandel en gros und en détail.

#### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1922. 19. Mai. **Metzgermeister-Verein Wil und Umgebung**, Genossenschaft, mit Sitz in Wil (S. H. A. B. Nr. 249 vom 29. Oktober 1916, Seite 1618). Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Paul Vollmar, von und in Wil, Präsident; Albert Scheuck, von Oberstammheim, in Wil, Aktuar, und August Singer, von Frithwilen (Thurgau), in Wil, Kassier, alle Metzgermeister. Präsident, Aktuar und Kassier zeichnen kollektiv zu zweien.

**Stickerereien.** — 19. Mai. Die Firma **A. Strassmann**, Kommission und Export von Stickerereien, in Kirchberg (S. H. A. B. Nr. 290 vom 11. Dezember 1917, Seite 1931), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

**Holzhandlung.** — 19. Mai. Die Firma **Ed. Schmid, Holzhandlung**, Holzhandlung, in Ragaz (S. H. A. B. vom 4. Juni 1892, Seite 513), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

**Metzgerei und Wursterei.** — 19. Mai. Die Firma **Jakob Künzle**, Metzgerei und Wursterei, in Ebnat (S. H. A. B. Nr. 240 vom 28. September 1911, Seite 1615), wird infolge Wegzugs des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

19. Mai. **Vereinigte Mühlen A.-G. in Goldach**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Goldach (S. H. A. B. Nr. 292 vom 27. November 1911, Seite 1966). Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Emil Munz, Müller, von Sulgen, in Bottighofen (Thurgau), Präsident; Emil Meyerhans, Müller, von und in Weinfeld, Vizepräsident; Anton Dufour, Kaufmann, von und in Thal; Victor Eberle, Müller, von Häggenschwil, in Gossau; Emil Eberle-Bally, Müller, von Häggenschwil, in Rickenbach; Dr. med. Florian Curtins, Arzt, von Truns und Bischofszell, in Bischofszell, und Ignaz Lehner-Locher, Müller, von Tablat, in Tübach. Der Präsident Emil Munz, der Vizepräsident Emil Meyerhans und der Direktor Martin Müller, von Tegerfelden

(Aargau), in St. Gallen, führen kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Die bisherige Unterschrift von Albert Eberle ist erloschen.

#### Graubünden — Grisons — Grigioni

**Kolonial-, Eisen- und Manufakturwaren.** — 1922. 16. Mai. Die Firma **Brunner & Co.**, Kolonialwaren, Eisenwaren und Manufaktur, in Küblis (S. H. A. B. Nr. 242 vom 10. Juni 1905, Seite 965), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Hans Brunner», in Küblis.

**Kolonialwaren und Wirtschaft.** — 16. Mai. Inhaber der Firma **Hans Brunner**, in Küblis, ist Hans Brunner, von und in Küblis. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Brunner & Co.», in Küblis. Kolonialwaren und Wirtschaft. Am Platz.

#### Aargau — Argovie — Argovia

##### Bezirk Kulm

**Spezereiwaren und Zigarren.** — 1922. 18. Mai. Inhaberin der Firma **Emma Lüscher-Lüthy**, Hdlg., in Schöffland, ist Emma Lüscher-Lüthy, von Seon, in Schöffland. Spezereihandlung, Zigarren; im Mitteldorf Nr. 45.

##### Bezirk Lenzburg

18. Mai. Die **Konsumgenossenschaft in Othmarsingen**, in Othmarsingen (S. H. A. B. 1920, Seite 487), hat an Stelle von Ernst Rychner, dessen Unterschrift erloscht, zum Kassier und Buchhalter gewählt: Wilhelm Marti, Magaziner, von und in Othmarsingen; an dessen Stelle zum Beisitzer: Rudolf Senn, Packer, von Hendschiken, in Othmarsingen, und an Stelle von Karl Meier zum Vizepräsidenten: Otto Hächler, Schmied, von und in Othmarsingen, bisher Beisitzer.

##### Bezirk Zofingen

**Schuhleistfabrikation.** — 18. Mai. Inhaber der Firma **Robert Spahr**, in Aarburg, ist Robert Spahr, von Wyssachen (Bern), in Aarburg. Schuhleistfabrikation.

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau de Vevey

1922. 18. Mai. **La Fédération Laitière de la Région du Léman**, société coopérative dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. du 6 mai 1922, n° 105, page 889), fait inscrire ce qui suit: La procuration est conférée à: Robert Luginbühl, de Rubigen (Berne), domicilié à Vevey, directeur de la Laiterie de la Fédération, et Auguste Henry, de Vullierens, domicilié à la Tour-de-Peilz (En Villard), agriculteur. Ces fondés de procuration signeront collectivement.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau de Boudry

**Boulangerie, épicerie, mercerie, tissus.** — 1922. 17. Mai. La maison **Louise Quartier-Hubschmid**, à Boudry (F. o. s. du c. du 14 novembre 1919, page 1998), est radiée ensuite de remise de commerce.

#### Genf — Genève — Ginevra

**Rectification:** La publication parue dans la F. o. s. du c. du 15 mai 1922, n° 112, page 943, au nom de **Schweizerische National Versicherungsgesellschaft (Compagnie d'assurances nationale suisse) (Compagnia d'assicurazioni Nazionale Svizzera) (Swiss National Insurance Company Ltd.)**, à Bâle, avec succursale à Genève, est complétée dans sa dénomination en langue italienne, qui est: «Compagnia d'assicurazioni Nazionale Svizzera».

**Représentations, etc.** — **Rectification.** La publication parue dans la F. o. s. du c. du 18 mai 1922, n° 115, page 968, au nom de **E. Dunois-Beaussire**, à Genève, est rectifiée dans sa cinquième ligne, où il faut lire: Rue de Cornavin 12 (au lieu de 21).

1922. 17. mai. Aux termes d'acte reçu par Me Pierre Carteret, notaire, à Genève, le 4 mai 1922, il a été constitué sous la dénomination de: **Société Immobilière Rive E**, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles dans le canton de Genève, la dite société n'ayant pas actuellement pour but l'acquisition d'un immeuble déterminé. Son siège est à Genève. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de douze mille francs (fr. 12,000), divisé en 24 actions de 500 francs, chacune, nominatives. L'organe de publicité est la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration. Le conseil d'administration est composé pour la première période de Jean-Louis Fuzier-Cayla dit Cayla, architecte, de et à Genève; Marc Camoletti, architecte, de Cartigny, à Genève, et Francis-John Grasset, entrepreneur, de Genève, au Petit-Saconnex. Siège social: Rue Petitot 4.

**Tenues de livres, etc.** — 18. mai. La raison **A. Doret**, tenues de livres particulières. Règlements et liquidations d'hoiries. Arbitrages, gestions, etc., à Genève (F. o. s. du c. du 5 février 1883, page 99), est radiée ensuite du décès du titulaire.

**Épicerie, etc.** — 18. mai. Le chef de la maison **Jean Guerraz**, à Genève, est Jean-Marie Guerraz, de Genève, y domicilié. Commerce d'épicerie, primeurs, vins et liqueurs. 68, Rue de Berne.

**Épicerie, etc.** — 18. mai. Le chef de la maison **Gojon**, à Plainpalais, est Louis-François Gojon, de nationalité française, domicilié à Plainpalais. Commerce d'épicerie, fruits, légumes, vins et liqueurs. 15, Boulevard de St-Georges.

**Épicerie, etc.** — 18. mai. Le chef de la maison **Jean Greuter**, à Plainpalais, est Jean Greuter, de Sirmach (Thurgovie), domicilié à Plainpalais. Commerce d'épicerie, laiterie, primeurs, vins et liqueurs. 62, Boulevard de St-Georges.

**Épicerie, etc.** — 18. mai. Le chef de la maison **Vve Alphonsine Griot**, à Plainpalais, est Madame veuve Alphonsine-Marie Griot née Leroy, d'Hermance, domiciliée à Genève. Commerce d'épicerie, droguerie, vins et liqueurs. 49, Rue de Carouge.

**Marchandises de diverse nature.** — 18. mai. **Rée et Cie**, commissionnaires en marchandises de diverse nature, à Genève (F. o. s. du c. du 9 mars 1922, page 439). Les associés sont: Robert Rée et Hugo-Naphtali Rée, actuellement de nationalité brésilienne, domiciliés à Plainpalais.

**Épicerie, etc.** — 18. mai. La raison **Jean Coupat**, commerce d'épicerie, conserves, vins et liqueurs, à Genève (F. o. s. du c. du 14 octobre 1920, page 1965), est radiée ensuite de remise de commerce.

18. mai. La **Société immobilière de Shanghai, en liquidation**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 12 février 1921, page 332), est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

#### II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

##### Zürich — Zurich — Zurigo

1922. 20. Mai. **Marcel Weishaupt**, geboren den 7. September 1895, Kaufmann, von Appenzell, in Zürich 6, Rothbuchstrasse 22.

**Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux  
Registro dei beni matrimoniali**

Bern — Berne — Berna  
Bureau de Delémont

1922. 19 mai. Les époux Théo Wenger et Elisabeth-Otilie-Clara née Ruutz, originaires de Berne, demeurant à Delémont (le premier associé de la société en commandite «Wenger et Co», à Delémont) ont, suivant contrat de mariage du 28 avril 1922, adopté le régime légal de l'union des biens tel qu'il est défini aux art. 194 et suivants du Code civil suisse.

Bidg. Amt für geistiges Eigentum  
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

**Marken — Marques — Marche**

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 51578. — 24. März 1922, 12 Uhr.

Mauerhofer Söhne & Co., Handel,  
Trubschachen (Schweiz).

Käse und Käsekonserven.

**ALPEN-PERLE  
PERLE DES ALPES  
PEARL OF ALPS**

Nr. 51579. — 1. Dezember 1921, 8 Uhr.

Gebrüder Adt, Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel,  
Wächtersbach (Deutschland).

Wirtschafts- und Haushaltsartikel, Schnupf- und Rauchrequisiten, Schreib- und Bureauutensilien, Toiletteartikel, Fantasieartikel, chirurgische und Apotheker-Ütensilien, Photographie-Badewannen, Kannengriffe, Bügeleisengriffe usw., Bedarfsartikel für Elektrotechnik wie: Leitungsröhren mit allem Zubehör, Abzweigdosens, Verteilungskasten, Akkumulator- und Elementenkästen, Drahtspulenkasten, Deckel zu Stöpselsicherungen und dergl. mehr, Lampenschirme, sämtliche Knöpfe, Knopfformen und Häkelformen.



Nr. 51580. — 27. April 1922, 8 Uhr.

Schweizerkäse-Konserven A. G., Fabrikation,  
Schindellegi (Schweiz).

Käse-Konserven und andere Milchprodukte.



Nr. 51581. — 27. April 1922, 8 Uhr.

Schweizerkäse-Konserven A. G., Fabrikation,  
Schindellegi (Schweiz).

Weichkäse.



Nr. 51582. — 11. April 1922, 8 Uhr.

Ang. Palatini, Fabrikation,  
Krontal-St. Gallen (Schweiz).

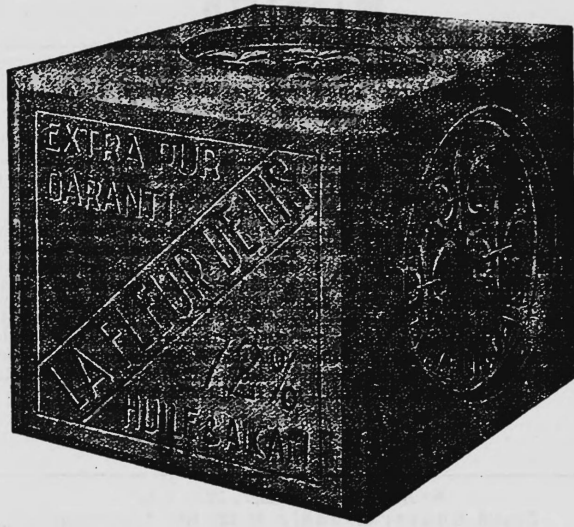
Einsätze für Tabakpfeifenköpfe.

**APAL**

Nr. 51583. — 4. April 1922, 8 Uhr.

Seifenfabrik Hochdorf (A. G.), Fabrikation und Handel,  
Hochdorf (Schweiz).

Seife.



Nr. 51584. — 25 avril 1922, 8 h.

André Strahm, fabrication,  
Sonceboz (Suisse).

Mouvements de montres, plus particulièrement de petites pièces à ancre.

**CITA**

Nr. 51585. — 24. April 1922, 8 Uhr.

Forschungs- und Verwertungsgenossenschaft Synex, Fabrikation,  
Bern-Liebfeld (Schweiz).

Bürstenwaren, Kämmen, Toilettegeräte, chemische Produkte für industrielle, wissenschaftliche und photographische Zwecke, Dichtungs- und Packungsmaterialien, Wärmeschutz- und Isoliermittel, Automobil- und Fahrradzubehör, Fahrzeugteile, Leder, Kunstleder, Batikleder, Lederersatzstoffe und Waren daraus, Firnisse, Lacke, Klebstoffe, Kitten, Leim, Appreturmittel, Schmucksachen, Gummiersatzstoffe und Waren daraus für technische Zwecke, Schirme, Stücke, Reisegeräte, Waren aus Holz und Holzersatz, Horn und Hornersatz, Zelluloid und ähnlichen Stoffen, marmorierte Platten, Schachbrettfiguren, Dominospiele, Drechsler-, Schnitzwaren, Bilderrahmen, Figuren für Konfektions- und Friseurzwecke, Haus- und Küchengeräte, Möbel, Tapezierdekormaterialien, Musikinstrumente, deren Teile, Tapeten, Linkrusta, Schilder, Buchstaben, Druckstöcke, Kunstgegenstände, Besatzartikel, Knöpfe, Sattler- und Täschnerwaren, Schreib-, Zeichen-, Mal- und Modellierwaren, Bureau- und Kontorgeräte, Spielwaren, Kunststeine, Marmor-Imitationen, Fussbodenbelag, Linoleum, Wachstuch und Ersatzstoffe hierfür.

**Paracella**

Nr. 51586. — 24. April 1922, 8 Uhr.

Forschungs- und Verwertungsgenossenschaft Synex, Fabrikation,  
Bern-Liebfeld (Schweiz).

Bürstenwaren, Kämmen, Toilettegeräte, chemische Produkte für industrielle, wissenschaftliche und photographische Zwecke, Dichtungs- und Packungsmaterialien, Wärmeschutz- und Isoliermittel, Automobil- und Fahrradzubehör, Fahrzeugteile, Leder, Kunstleder, Batikleder, Lederersatzstoffe und Waren daraus, Firnisse, Lacke, Klebstoffe, Kitten, Leim, Appreturmittel, Schmucksachen, Gummiersatzstoffe und Waren daraus für technische Zwecke, Schirme, Stücke, Reisegeräte, Waren aus Holz und Holzersatz, Horn und Hornersatz, Zelluloid und ähnlichen Stoffen, marmorierte Platten, Schachbrettfiguren, Dominospiele, Drechsler-, Schnitzwaren, Bilderrahmen, Figuren für Konfektions- und Friseurzwecke, Haus- und Küchengeräte, Möbel, Tapezierdekormaterialien, Musikinstrumente, deren Teile, Tapeten, Linkrusta, Schilder, Buchstaben, Druckstöcke, Kunstgegenstände, Besatzartikel, Knöpfe, Sattler- und Täschnerwaren, Schreib-, Zeichen-, Mal- und Modellierwaren, Bureau- und Kontorgeräte, Spielwaren, Kunststeine, Marmor-Imitationen, Fussbodenbelag, Linoleum, Wachstuch und Ersatzstoffe hierfür.

**Ergonith**

Nr. 51587. — 24. April 1922, 8 Uhr.

Forschungs- und Verwertungsgenossenschaft Synex, Fabrikation,  
Bern-Liebfeld (Schweiz).

Bürstenwaren, Kämmen, Toilettegeräte, chemische Produkte für industrielle, wissenschaftliche und photographische Zwecke, Dichtungs- und Packungsmaterialien, Wärmeschutz- und Isoliermittel, Automobil- und Fahrradzubehör, Fahrzeugteile, Leder, Kunstleder, Batikleder, Lederersatzstoffe und Waren daraus, Firnisse, Lacke, Klebstoffe, Kitten, Leim, Appreturmittel, Schmucksachen, Gummiersatzstoffe und Waren daraus für technische Zwecke, Schirme, Stücke, Reisegeräte, Waren aus Holz und Holzersatz, Horn und Hornersatz, Zelluloid und ähnlichen Stoffen, marmorierte Platten, Schachbrettfiguren, Dominospiele, Drechsler-, Schnitzwaren, Bilderrahmen, Figuren für Konfektions- und Friseurzwecke, Haus- und Küchengeräte, Möbel, Tapezierdekora-

tionsmaterialien, Musikinstrumente, deren Teile, Tapeten, Linkrusta, Schilder, Buchstaben, Druckstöcke; Kunstgegenstände, Besatzartikel, Knöpfe, Sattler- und Taschenwaren, Schreib-, Zeichen-, Mal- und Modellierwaren, Bureau- und Kontorgeräte, Spielwaren, Kunststeine, Marmor-Imitationen, Fussbodenbelag, Linoleum, Wachstuch und Ersatzstoffe hierfür.

## Mirolith

Nr. 51588. — 24. April 1922, 8 Uhr.  
Forschungs- und Verwertungsgenossenschaft Synex, Fabrikation,  
Bern-Liebefeld (Schweiz).

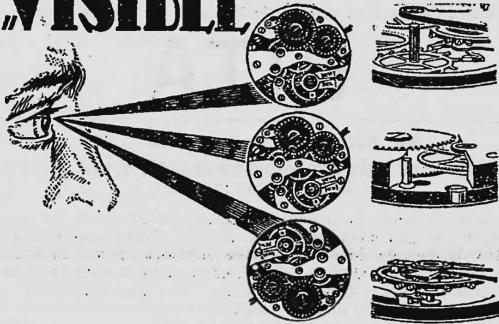
Bürstenwaren, Kämmen, Toilettegeräte, chemische Produkte für industrielle, wissenschaftliche und photographische Zwecke, Dichtungs- und Packungsmaterialien, Wärmeschutz- und Isoliermittel, Automobil- und Fahrradzubehör, Fahrzeugteile, Leder, Kunstleder, Batikleder, Lederersatzstoffe und Waren daraus, Firnisse, Lacke, Klebstoffe, Kitte, Leim, Appreturmittel, Schmucksachen, Gummiersatzstoffe und Waren daraus für technische Zwecke, Schirme, Stöcke, Reisegeräte, Waren aus Holz und Holzersatz, Horn und Hornersatz, Zelluloid und ähnlichen Stoffen, marmorierte Platten, Schachbrettfiguren, Dominospiele, Drechsler-, Schnitzwaren, Bilderrahmen, Figuren für Konfektions- und Friseurzwecke, Haus- und Küchengeräte, Möbel, Tapezierdekormaterialien, Musikinstrumente, deren Teile, Tapeten, Linkrusta, Schilder, Buchstaben, Druckstöcke, Kunstgegenstände, Besatzartikel, Knöpfe, Sattler- und Taschenwaren, Schreib-, Zeichen-, Mal- und Modellierwaren, Bureau- und Kontorgeräte, Spielwaren, Kunststeine, Marmor-Imitationen, Fussbodenbelag, Linoleum, Wachstuch und Ersatzstoffe hierfür.

## Plinacelloid

N° 51589. — 30 mars 1922, 8 h.  
Arnold Bouverat-Jobin et ses fils, fabrication,  
Breuleux (Suisse).

Montres et mouvements de montres.

### "VISIBLE"



Nr. 51590. — 6. April 1922, 8 Uhr.  
Chemische Fabrik Güstrow Dr. Hillringhaus u. Dr. Heilmann,  
Fabrikation,  
Güstrow i. M. (Deutschland).  
Pharmazeutische Produkte.

## Yohimbin Spiegel.

(Erneuerung der Nr. 14164).

Nr. 51591. — 6. April 1922, 8 Uhr.  
Chemische Fabrik Güstrow Dr. Hillringhaus u. Dr. Heilmann,  
Fabrikation,  
Güstrow i. M. (Deutschland).  
Pharmazeutische Produkte.

## Dr. Spienels Yohimbin-Tabletten

(Erneuerung der Nr. 14165).

N° 51592. — 4 avril 1922, 8 h.  
Angelo Soldati, fabrication,  
Bioggio (Suisse).  
Liqueur apéritive.



N° 51593. — 4 avril 1922, 8 h.  
Angelo Soldati, fabrication,  
Bioggio (Suisse).  
Liqueur apéritive.



Nr. 51594. — 11. April 1922, 8 Uhr.  
Tacor B. Kurkjean, Fabrikation,  
Uerikon-Stäfä (Schweiz).

Zigaretten.



N° 51595. — 30 mars 1922, 8 h.  
Lambert Picard et Cie., Huilerie Lambert, commerce,  
Lausanne (Suisse).

Vins en bouteilles et en fûts.



N° 51596. — 30 mars 1922, 8 h.  
Lambert Picard et Cie., Huilerie Lambert, commerce,  
Lausanne (Suisse).

Vins en bouteilles et en fûts.

## MONOPOLE CASTEL MELROSE

N° 51597. — 27 mars 1922, 8 h.  
H. Junod, commerce,  
Genève (Suisse).

Médicament contre la pyorrhée.

## PYORRHÉASE

Nr. 51598. — 17. März 1922, 8 Uhr.  
Franz Maurer, Fabrikation,  
Trimbach (Schweiz).  
Apparate.



Nr. 51599. — 7. März 1922, 8 Uhr.  
F. W. Balzer, Fabrikation,  
Basel (Schweiz).

Elektrische und technische Apparate und Instrumente.

## UNICO

N° 51600. — 4 avril 1922, 8 h.  
**Georges Ducommun**, fabrication,  
 La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Boîtes de montres.



Nr. 51601. — 27. April 1922, 8. Uhr.  
**J. Lanz-Ingold** vorm. **Wwe. Joh. Ingold**,  
 Fabrikation und Handel,  
 Inkwil (Schweiz).

Liqueure und Weine.



(Uebertragung von Nr. 14430 der Wwe. Joh. Ingold, Inkwil).

**Vollzug des Fabrikgesetzes**

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Art. 41 des Fabrikgesetzes vom 18. Juni 1914/27. Juni 1919, sowie auf Art. 136 und 137 der Vollzugsverordnung vom 3. Oktober 1919, abgeändert durch den Bundesratsbeschluss vom 3. April 1922,

verfügt:

- I. Die abgeänderte Normalarbeitswoche (Art. 41 des Fabrikgesetzes) wird, und zwar in nachbezeichnetem Umfange, bewilligt:  
 für die Fabrikation vegetabilischer Konserven, 52 Stunden bis Ende Oktober 1922.  
 Die Vorschriften über die Zeitkontrolle bleiben vorbehalten.
- II. Das Gesuch des folgenden beruflichen Verbandes wird, weil den Voraussetzungen von Art. 41 des Gesetzes nicht entsprechend, abgelehnt:  
 Schweiz. Frauengewerbeverband. (V 140)  
 Vorbehalten bleibt die Erteilung von Bewilligungen für einzelne Fabriken, die den vom Gesetze geforderten Nachweis zwingender Gründe leisten.  
 Bern, den 18. Mai 1922. Eidg. Volkswirtschaftsdepartement:  
 Schulthess.

**Exécution de la loi sur les fabriques**

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'article 41 de la loi sur le travail dans les fabriques du 18 juin 1914/27 juin 1919, ainsi que les articles 136 et 137 de l'ordonnance d'exécution du 3 octobre 1919, modifiés par l'arrêté du Conseil fédéral du 3 avril 1922,

arrête:

- I. La modification de la semaine normale de travail selon l'article 41 précité, est autorisée:  
 pour la fabrication des conserves végétales, 52 heures jusqu'à fin octobre prochain.  
 Les prescriptions sur le contrôle des heures de travail sont et demeurent réservées.
- II. Est rejetée, parce que ne répondant pas aux conditions de l'art. 41 précité, la demande du groupement professionnel ci-après désigné:  
 Schweiz. Frauengewerbeverband.  
 Reste réservé l'octroi de permis individuels aux établissements qui fourniront aux termes de la loi la preuve de raisons impérieuses. (V 141)  
 Berne, le 18 mai 1922. Département fédéral de l'économie publique:  
 Schulthess.

**Esecuzione della legge sul lavoro nelle fabbriche**

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto l'art. 41 della legge sul lavoro nelle fabbriche del 18 giugno 1914/27 giugno 1919 e gli art. 136 e 137 del regolamento sul lavoro nelle fabbriche del 3 ottobre 1919, modificati dal decreto del Consiglio federale del 3 aprile 1922,

dispone:

- I. La modificazione della settimana normale di lavoro (art. 41 della legge sul lavoro nelle fabbriche) vien consentita nella misura seguente:  
 per la fabbricazione delle conserve vegetali, 52 ore fino a tutto ottobre 1922.  
 Restano riservate le prescrizioni sul controllo delle ore.
- II. Viene respinta, poichè non corrispondente alle condizioni previste dall'art. 41 della legge, la domanda della seguente associazione professionale:  
 Schweiz. Frauengewerbeverband.

**Schweizerische Eternitwerke A.-G., Niederurnen**

Aktiven		Bilanz per 31. Dezember 1921		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Immobilien-Maschinen	742,856	23	Aktienkapital	1,200,000	—
Schutzmarke • Eternit- & Patente	2	—	Obligationenkapital	750,000	—
Kassa, Wechsel, Wertschritten	238,770	25	Reservfonds	719,662	65
Bankguthaben und Debitoren	1,345,801	52	Wohlfahrtsfonds	39,272	83
Rohmaterialien und Waren	1,933,906	20	Hypotheken	167,900	—
			Kreditoren und Fabriksparkasse	941,057	37
(A. G. 95)			Stiftungsfonds	286,147	—
	4,261,336	20	Nettoertrag	157,296	35
				4,261,336	20
Soll		Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1921		Haben	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Abschreibungen	152,888	76	Ergebnis ab Eternit-Konto und Beteiligungen	310,185	11
Saldo	157,296	35			
	310,185	11		310,185	11

Resta riservata la concessione di permessi individuali agli stabilimenti che forniranno ai termini della legge la prova di motivi imperiosi.

Berna, 18 maggio 1922.

(V 142)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica:  
 Schultness.

**Freiwillige Uebertragung von Versicherungsbeständen**

Die «Colonia», Kölnische Feuer- und Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln, in Anwendung des Art. 18 des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1919 über die Kauttionen der Versicherungsgesellschaften, beabsichtigt, ihre gesamten schweizerischen Versicherungsbestände in der Unfall- und Haftpflicht- und in der Einbruchdiebstahlversicherung mit Rechten und Pflichten auf die Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur zu übertragen.

Den schweizerischen Versicherten und Forderungsberechtigten der «Colonia» wird eine Frist bis zum 25. August 1922 angesetzt, um allfällige Einwendungen gegen die Uebertragung geltend zu machen. Die Einsprachen mit Begründung sind dem Eidgenössischen Versicherungsamt in Bern einzu-reichen.

Stimmt der Bundesrat der Uebertragung zu, so gehen sämtliche schweizerischen Versicherungsverträge der Unfall-, Haftpflicht- und Einbruchdiebstahlzweige der «Colonia» mit Rechten und Pflichten auf die Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur über.

Bern, den 22. Mai 1922.

(V 137)

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement.

**Transfert volontaire d'un portefeuille d'assurance**

La «Colonia», Société d'assurances contre l'incendie et les accidents, à Cologne, faisant usage de l'art. 18 de la loi fédérale du 4 février 1919 sur les cautionnements des sociétés d'assurances, a convenu de transférer son portefeuille suisse d'assurance contre les accidents et la responsabilité civile et contre le vol avec tous-droits et obligations, à la Société suisse d'assurances contre les accidents à Winterthur, qui accepte ce transfert.

Les assurés et les créanciers suisses de la «Colonia» peuvent faire valoir leur opposition à ce transfert, avec indication des motifs, auprès du Bureau Fédéral des Assurances, à Berne, jusqu'au 25 août 1922.

Si le Conseil fédéral approuve le transfert, l'ensemble des contrats suisses de la «Colonia» relatifs à l'assurance contre les accidents, la responsabilité civile et le vol passe à la Société suisse d'assurances contre les accidents à Winterthur, avec tous droits et obligations.

Berne, le 22 mai 1922.

Département fédéral de justice et police.

**Trasferimento volontario di un portafoglio d'assicurazione**

La «Colonia», Società anonima di assicurazioni contro gli incendi e contro gli infortuni, in Colonia, in applicazione dell'art. 18 della legge federale del 4 febbraio 1919 sulle cauzioni della società d'assicurazione intende trasferire i suoi portafogli svizzeri d'assicurazione contro gli infortuni e la responsabilità civile e contro il furto con scasso, coi relativi diritti ed obblighi, alla Società svizzera d'assicurazioni contro gli infortuni in Winterthur.

Gli assicurati ed i creditori svizzeri della Colonia possono far valere le loro eventuali opposizioni debitamente motivate contro questo trasferimento presso l'Ufficio federale delle assicurazioni in Berna entro il 25 agosto 1922.

Se il Consiglio federale approva il trasferimento, la totalità dei contratti svizzeri d'assicurazione contro gli infortuni e la responsabilità civile e contro il furto con scasso della «Colonia» passa con diritti ed obblighi alla Società svizzera d'assicurazioni contro gli infortuni in Winterthur.

Berna, 22 maggio 1922.

Dipartimento federale di giustizia e polizia.

**P. Schnack, Palace Hotel Axenfels ob Morschach**

5 % Hypothekendarlehen I. Hypothek.

Die Inhaber der Partialen des obgenannten Anleiheens, oder deren Bevollmächtigte, werden hiermit in Anwendung der Verordnung des Bundesrates vom 20. Februar 1918 betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen zu einer Dienstag, den 30. Mai 1922, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Monopol in Luzern stattfindenden Gläubigerversammlung eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Berichterstattung über die Situation des Unternehmens.
2. Beschlussfassung über Erwerb und Betrieb (oder Verpachtung) der Liegenschaften und des Mobiliars und eventuelle Veräusserung.
3. Krediterteilung an die Pfandhalterin und Sicherstellung derselben für im Interesse der Obligationäre bereits gemachte und weiter nötige Aufwendungen (Versicherungen, Steuern, Reparaturen usw.).
4. Wahl eines generalbevollmächtigten Vertreters der Gläubigergemeinschaft mit Bezeichnung der bezüglichen Aufgaben und Festsetzung des Honorars.

Die Herren Obligationäre haben sich über ihren Besitz bis zum 27. Mai inkl. bei der Creditanstalt in Luzern (Kapellplatz) auszuweisen.

Obligationäre, die an der Versammlung nicht selbst teilnehmen können oder keinen Vertreter entsenden, sind gebeten, ihre Blanco-Vollmacht mit Angabe der Titelnummern der Creditanstalt in Luzern einzusenden.

Luzern, den 17. Mai 1922.

Im Auftrage des Konkursamtes Schwyz:  
 Die Pfandhalterin: Creditanstalt in Luzern.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

### Traité de commerce suisses au commencement d'avril 1922

Le rapport de gestion du Département fédéral de l'économie publique sur l'année 1921 contient un résumé du régime de nos traités de commerce tel qu'il se présente au commencement d'avril de cette année. Nous croyons utile de reproduire ci-après ce résumé:

Les traités qui concernent aussi l'établissement sont désignés par un E; ceux désignés par un astérisque (\*) sont des traités à tarifs; tous les autres par contre sont conclus uniquement sur la base du traitement réciproque de la nation la plus favorisée. La date indiquée est celle de la conclusion du traité. Lorsque la durée n'est pas mentionnée, le traité est applicable jusqu'à l'expiration de 12 mois à partir du jour de la dénonciation.

**Allemagne.** \*) Traité de commerce, 10 décembre 1891. \*) Traité additionnel, 12 novembre 1904. Le traité de 1891 et le traité additionnel de 1904 constituent un tout. Ils ont été dénoncés par la Suisse au 16 mars 1920 et prolongés, par échange de notes du 15 mars, avec faculté de les dénoncer en tout temps à trois mois. Dénonciation définitive par l'Allemagne au 6 juin 1921. A la suite d'une entente, les tarifs conventionnels ont cessé d'être appliqués à partir du 1<sup>er</sup> juillet 1921, alors que le texte du traité, stipulant, entre autres, la clause de la nation la plus favorisée, est maintenu en vigueur, sous réserve de dénonciation à un mois. \*) Enclave de Büsingen, 21 septembre 1895.

\*) **Autriche.** Traité de commerce avec l'ancienne monarchie (y compris la convention sur les opérations douanières dans le service des chemins de fer et celle concernant la police des épizooties), du 9 mars 1906. Entré provisoirement en vigueur le 12 mars 1906. Dénoncé par la Suisse au 6 mars 1920. Prolongé par échange de notes avec délai de dénonciation à trois mois. Pas de dénonciation formelle. A la suite de la notification, par note d'avril 1921, de la mise en vigueur d'un nouveau tarif douanier suisse, les accords tarifaires sont à considérer comme abrogés, alors que le texte du traité est ultérieurement applicable sous réserve de dénonciation à trois mois.

**Belgique.** 3 juillet 1889.

**Bulgarie.** Echange de notes des 12/17 février 1906. Ne fait plus règle. Par voie autonome, la Bulgarie traite actuellement la Suisse sur le pied de la nation la plus favorisée. Dès que la Bulgarie aura conclu un traité à tarifs avec un autre Etat, le traitement de la nation la plus favorisée sera formellement garanti par un nouvel échange de notes.

**Chili.** 31 octobre 1897.

**Chine.** 13 juin 1918.

**E. Colombie.** 14 mars 1908.

**E. Congo (Etat du).** 16 novembre 1889. Par le transfert de cet Etat à la Belgique (1908), le traité est devenu caduc. Il a été appliqué toutefois de part et d'autre jusqu'à la conclusion de la convention de St-Germain relative à la révision des actes du Congo (1919). Des négociations sont actuellement en cours entre nous, la France et la Belgique en vue d'en arriver à la conclusion de traités spéciaux relatifs aux territoires du Congo.

**E. Danemark.** 10 février 1875.

**E. Equateur.** 22 juin 1888.

\*) **Espagne.** Le traité du 1<sup>er</sup> septembre 1906 a été dénoncé par l'Espagne au 20 septembre 1919. Prolongé avec faculté de dénonciation en tout temps à trois mois. Dénoncé à nouveau par l'Espagne au 20 mars 1921 et prolongé jusqu'au 20 mai. En son lieu et place accord provisoire du 6 juillet 1921, à teneur duquel la seconde colonne du tarif douanier espagnol (tarif minimum) est applicable aux marchandises suisses. Prolongé à répétitions fois, en dernier lieu jusqu'au 31 mars 1922. Des négociations commerciales sont actuellement en cours. (Elles ont abouti le 17 avril à la conclusion d'un traité F. o. s. du c. nos 93 et 94 des 22 et 24 avril. Réd.)

**E. Etats-Unis d'Amérique.** 25 novembre 1850. Les articles 8 à 12 (traitement de la nation la plus favorisée) ont été dénoncés par les Etats-Unis et sont caducs depuis le 24 mars 1900. Les deux Etats s'accordent toutefois, par voie autonome, le traitement de la nation la plus favorisée.

**France.** \*) Convention de commerce avec règlement relatif au pays de Gex, 20 octobre 1906. Dénoncé par la France au 10 septembre 1919 et prolongé avec faculté de dénonciation en tout temps, à trois mois. Par note du commencement d'avril 1921, le Conseil fédéral avait notifié au gouvernement français l'intention de la Suisse de mettre en vigueur un nouveau tarif douanier, tout en partant du principe que le texte du traité pouvait être maintenu dans ses parties essentielles. La France n'ayant fait à cette note aucune objection, la Suisse considère en conséquence, que le texte de la convention de 1906 est toujours en vigueur, alors que les accords tarifaires sont échus. Rapports de voisinage. 23 février 1882. Article additionnel. 25 juin 1895. \*) Genève et zone. 14 juin 1881. Dénoncé par la France au 31 décembre 1919. La convention, échue dès cette date, est néanmoins appliquée de part et d'autre, jusqu'à l'entrée en vigueur du nouvel arrangement signé à Paris le 7 août 1921. Pacage frontière. 23 octobre 1912.

**E. Tunisie.** 14 octobre 1896. Durée indéterminée.

**E. Grande-Bretagne.** 6 septembre 1855. Convention additionnelle. 30 mars 1914. Il est convenu par cette convention que le Canada, la Fédération australienne, la Nouvelle-Zélande, l'Union sudafricaine et Terre-Neuve auront le droit en tout temps et moyennant dénonciation préalable à douze mois d'échéance de faire cesser les effets des articles IX et X concernant le traitement de la nation la plus favorisée. Par dénonciation au 9 janvier 1920, l'Australie, Papouasie et île de Norfolk comprises, a fait usage de ce droit. Les articles IX et X ne sont plus applicables dès lors aux pays précités. Echantillons de commerce. 20 février 1907. En vigueur le même jour. Durée indéterminée.

**Grèce.** 10 juin 1887. Entrée en vigueur le même jour. Dénoncée par la Grèce au 18 mars 1920, mais prolongée avec faculté de dénonciation à trois mois.

\*) **Hongrie.** Traité de commerce avec l'Autriche-Hongrie du 9 mars 1906. Situation identique à celle de la Tchécoslovaquie. Par note du 16 juin 1921, la Hongrie se rallia à l'abrogation des accords tarifaires, tandis que le texte du traité reste en vigueur.

**Italie.** 13 juillet 1904. Le traité a été dénoncé par le gouvernement italien pour fin 1917 mais prolongé dès lors à répétitions fois. Les accords tarifaires ont été dénoncés par la Suisse au 31 juin 1921 et sont caducs dès cette date. Le texte du traité a été maintenu et peut être dénoncé à toute

époque à un mois. Produits médicinaux. 16 novembre 1907. Durée indéterminée.

**E. Japon.** 21 juin 1911. Durée jusqu'au 16 juillet 1923. Ne peut être dénoncé en premier lieu qu'à cette date. S'il n'est pas fait usage de cette faculté, le traité sera prolongé tacitement jusqu'à l'expiration d'un an à partir de la dénonciation.

**Monténégro.** 31 décembre 1910.

**E. Norvège.** Echange de notes des 5/22 mai 1906.

**E. Pays-Bas.** 19 août 1875.

**E. Perse.** 23 juillet 1873.

**Portugal.** 20 décembre 1905.

**Roumanie.** Convention de commerce. 3 mars 1893. Convention additionnelle touchant la prolongation de la convention de commerce. 29 décembre 1904. Convention et convention additionnelle dénoncées par la Roumanie au 4 avril 1922.

**E. Salvador.** 30 octobre 1883.

\*) **Serbie.** 28 février 1907. Dénoncé par la Suisse au 20 septembre 1919. Prolongé avec faculté de dénonciation en tout temps à trois mois. Situation identique à celle de l'Autriche. Notification du nouveau tarif suisse sans dénonciation formelle. Maintien en vigueur du texte du traité, applicable au nouveau Royaume des Serbes, Croates et Slovènes (Yougoslavie). Accords tarifaires caducs.

\*) **Tchécoslovaquie.** Traité de commerce avec l'Autriche-Hongrie du 9 mars 1906. Dénoncé par la Suisse au 6 mars 1920. Prolongé avec faculté de dénonciation à trois mois. Convenus par échange de notes des 27/28 juillet 1921 que la notification de la mise en vigueur du nouveau tarif suisse du 4 avril de la même année équivaudrait à la dénonciation des accords tarifaires, le texte du traité continuant par contre à être appliqué.

**Turquie.** Echange de notes du 22 mars 1890 concernant le traitement réciproque de la nation la plus favorisée. Echantillons de commerce. 29/30 juin 1912. Entré en vigueur le même jour. Durée indéterminée.

\*) **Yougoslavie (Royaume des Serbes, Croates et Slovènes).** Voir Serbie.

### Les résultats de la Foire suisse d'Echantillons de 1922

Nous venons de recevoir les informations suivantes de la part de la Société coopérative «Foire suisse d'Echantillons» à Bâle:

La Foire suisse d'Echantillons de 1922 a coïncidé avec des temps tout particulièrement pénibles pour nos industries et nos métiers. Grâce cependant à la collaboration de grandes associations économiques, au bienveillant appui de nos autorités et, grâce aussi, au vif intérêt que notre manifestation a suscité dans les milieux commerçants, cette Foire a enregistré un très réjouissant succès. La Foire de cette année se différencie de celle de 1921, surtout par une plus forte visite, ainsi que par une reprise des affaires manifestement constatée.

Les adhésions à la 6<sup>e</sup> Foire suisse furent bien plus nombreuses que ce que l'on osait tout d'abord espérer. Le nombre de 812 exposants, contre 4038 l'année dernière, peut donc être considéré comme très satisfaisant. Ces exposants se répartissaient en 860 stands, occupant, comme l'année dernière, une surface d'exposition de 20,000 m<sup>2</sup> environ. La plupart des groupes accusait une bonne participation. Il manquait dans certaines branches des exposants représentés aux Foires précédentes. La diversité des produits exposés ne se ressentit cependant pas trop de la crise: 3000 articles différents figuraient au catalogue de la Foire sous environ 300 catégories de marchandises. Nouveau cette année fut la participation de quelques services fédéraux qui, grâce à l'initiative de Monsieur le D<sup>r</sup> Haab, Président de la Confédération, donnèrent leur adhésion, soit enfin de procurer à nos exposants un réconfortant appui moral, soit aussi dans un but de publicité pour eux.

La visite de la sixième Foire, ainsi que nous l'avons déjà dit, a été plus forte que celle des Foires précédentes. En chiffre rond 40,000 cartes d'acheteurs ont été distribuées. On constata cette année une plus grande fréquentation de la part du commerce suisse de détail qui, de plus en plus, utilise la Foire pour s'approvisionner en marchandises.

Les exposants qui ne recherchèrent pas les affaires directes, mais qui voulaient plutôt s'assurer les effets de la propagande de la Foire, se déclarèrent unanimement satisfaits; leur succès dépendait avant tout d'une bonne fréquentation par les visiteurs, ce qui ne laissa cette année rien à désirer. A une assez forte majorité, les exposants qui ont cherché à la Foire à prendre contact avec un grand nombre d'intéressés, ont été généralement satisfaits. De nombreuses adresses d'acheteurs possibles ont été notées et depuis la Foire, plusieurs exposants sont arrivés ainsi à la conclusion d'assez grosses affaires. D'autre part, les exposants qui recherchèrent à la Foire avant tout un résultat direct, c'est-à-dire des débouchés à leurs articles ou produits, s'exprimèrent déjà très favorablement au sujet des affaires conclues. Déjà durant les premiers jours de la Foire, on pouvait constater qu'une bonne animation dans les affaires avait fait place à la tiédeur constatée au cours de la manifestation de 1921. Signalons parmi les articles qui ont été les plus demandés: les articles techniques, les articles de ménage, l'ameublement, les articles textiles, les tapis, les articles en cuir, les fournitures de bureaux, les articles tournés, les articles de vannerie, les produits alimentaires, les montres et les machines spéciales. Le groupe «Transports» a suscité également un assez grand intérêt. Il en fut de même de plusieurs articles des groupes de l'industrie électrique et des arts graphiques. Il ne faudrait pas non plus passer sous silence que si la plupart des exposants ont atteint le but qu'ils s'étaient proposé en participant à la Foire, ils le doivent aussi à la qualité incontestable des produits exposés. Malheureusement, quelques exposants encore n'ont pas prêté assez d'attention à la question de la représentation au stand, ce qui n'a pas manqué de porter préjudice au résultat commercial.

Les expositions des Services fédéraux ont eu également leur part de succès. La propagande que les Postes fédérales, l'Administration des Téléphones et Télégraphes, les Chemins de fer fédéraux, le Service topographique et les ateliers fédéraux ont cherché à obtenir par leur participation, a été certainement bonne.

L'atmosphère d'optimisme dans laquelle s'est déroulée cette manifestation économique, eut aussi en partie ses causes dans la bonne impression que fit l'assez forte visite par les intéressés étrangers. Grâce aux adoucissements apportés aux formalités de frontière, on eut à enregistrer une forte visite d'intéressés d'Alsace et d'Allemagne du Sud. Les acheteurs étrangers

surent cette année deux fois plus nombreux que l'année dernière. Ils vinrent surtout de France, d'Allemagne, d'Angleterre, de Hollande, d'Espagne et des Etats d'outre-mer. La visite par les intéressés d'outre-mer donna aussi pleine satisfaction. Mentionnons parmi ces pays les Etats-Unis d'Amérique, l'Australie, l'Argentine, les Indes anglaises, l'Egypte et la Tunisie. Ces acheteurs étrangers s'intéressaient plus spécialement pour les matériaux de constructions, les machines, les articles électrotechniques, les soieries, les produits chimiques et chimico-techniques, les produits pharmaceutiques, les drogues, l'horlogerie, la broderie, les articles tricotés, la chimiserie, etc.

Signalons encore que plusieurs consulats étrangers en Suisse se sont mis gracieusement à la disposition des exposants ou autres intéressés pour leur fournir des renseignements de tous genres concernant les transactions commerciales entre leur pays et le nôtre.

La Foire suisse d'Echantillons, même en cette année de crise 1922, a fait un bon pas de plus vers sa consolidation; elle vient de prouver encore une fois qu'elle est bien l'instrument apte à favoriser l'écoulement de notre production nationale sur notre propre marché et à stimuler d'une manière intense, l'exportation de nos produits.

**Espagne — Droits**

Usant de l'autorisation, accordée par la loi du 20 mars 1906, de résoudre durant trois mois à partir de la date de publication d'un nouveau tarif douanier les réclamations présentées contre celui-ci, le Gouvernement espagnol a, par ordonnance royale du 12, publiée dans la «Gaceta de Madrid» du 13 mai, modifié certaines positions et dispositions du tarif douanier espagnol du 12 février 1922.

Il s'agit, notamment, des modifications suivantes: a) Objets en fonte de fer, acier ou fer malléable, tournés, ajustés ou polis. Le tarif du 12 février 1922 n'ayant pas prévu de droits pour ces objets, une ordonnance royale du 24 mars disposait qu'ils étaient passibles d'une surcharge de 20 % sur les droits établis dans les numéros de tarif 282 à 289 pour les mêmes objets à l'état non tourné, ni ajusté, ni poli (droits de la seconde colonne de 20 à 40 pesetas or par 100 kg net, selon le poids de l'objet). L'ordonnance royale du 12 mai a porté la surcharge précitée de 20 à 50 %.

b) Carburateurs. Ceux-ci formeront dès maintenant une position spéciale (n° 502 bis), avec un droit (de la seconde colonne) de 40 pesetas or par 100 kg brut. (Jusqu'ici, les carburateurs étaient rangés dans le n° de tarif 615 avec un droit de 150 pesetas par 100 kg.)

c) Régulateurs pour turbines hydrauliques. Les régulateurs de tout genre pour turbines hydrauliques rentreront dorénavant dans la position 519 (moteurs hydrauliques jusqu'à 500 kg), avec un droit de la seconde colonne de 80 pesetas or par 100 kg brut. Par ordonnance royale du 24 mars dernier, ils avaient été incorporés dans le numéro de tarif 522 (moteurs hydrauliques de plus de 10,000 kg), avec un droit de 35 pesetas.

d) Machines pour la trituration de minéraux. Ces machines formeront dès à présent une position distincte (n° 593 ter), avec un droit de la seconde colonne de 12 pesetas or par 100 kg brut. Jusqu'ici, elles entraient dans les numéros de tarif 590 à 593 (machines non dénommées ailleurs), avec des droits de 60 à 105 pesetas, selon le poids.

e) Soie artificielle. Le droit de la soie artificielle filée, non moulinée, en couleur naturelle ou blanche (position n° 1288) est augmenté de 0,50 à 3 pesetas or par kg net (seconde colonne du tarif).

Assurances. En date du 16 mai crt. le Conseil fédéral a approuvé le contrat de transfert conclu le 7 juillet 1921 entre la Société d'assurances sur la vie «New York» et la Société badoise d'assurances sur la vie, à Bâle (art. 18 de la loi fédérale sur les cautionnements des sociétés d'assurances du 4 février 1919). En conséquence, tous les contrats d'assurance de la «New York» passent, avec leurs droits et obligations, à la Société badoise d'assurances sur la vie.

Les valeurs des cautionnements de la «New York» qui sont actuellement déposées à la Banque Nationale Suisse passent à la Société badoise d'assurances sur la vie. Ces valeurs restent toutefois affectées à la garantie de droit public en faveur des assurés suisses de la société cédante et la société cessionnaire et tenue de les administrer à part de sa fortune propre.

**Schweizerischer Arbeitsmarkt.** Die Zahl der gänzlich Arbeitslosen (mitgezählt die bei subventionierten Tiefbauten beschäftigten Arbeitslosen) ist, wie das eidg. Arbeitsamt in seiner Monatschrift «Der Schweizerische Arbeitsmarkt» bekannt gibt, von Ende März bis Ende April von 89,099 auf 77,970, also um weitere 11,129 innert Monatsfrist gesunken. Die bisherige Entwicklung der Arbeitslosigkeit ergibt sich aus folgender Aufstellung: 31. Dezember 1920 17,623, 30. Juni 1921 54,039, 31. Dezember 1921 88,967, 31. Januar 1922 97,091, 28. Februar 1922 99,541, 31. März 1922 89,099, 30. April 1922 77,970. Die Zahl 77,970 für Ende April 1922 umfasst 64,637 männliche und 13,333 weibliche Arbeitslose; die Zahl der männlichen Arbeitslosen hat sich um 10,272, diejenige der weiblichen Arbeitslosen um 857 vermindert. Die Uebersicht nach Berufsgruppen ergibt eine Zunahme der gänzlich Arbeitslosen nur in der Lebens- und Genussmittelindustrie (Tabakindustrie), um 24 Personen. Die hauptsächlichsten Abnahmen werden verzeichnet im Baugewerbe (2511), in der Uhrenindustrie (2028), in der Landwirtschaft (1110), in der Metall-, Maschinen- und elektrotechnischen Industrie (1094), in der Forstwirtschaft (2836), in der Hotelindustrie (259), in Bekleidungsindustrie und Lederindustrie (247), in der chemischen Industrie (207), in der Holz- und Glasbearbeitung (195), im Bergbau (186), im Verkehrsdienst (75), in der Kategorie des ungelerten Personals (72), in der Textilindustrie (34), im Handel (20), im Haushalt (12).

Der Beschäftigungsgrad der einzelnen Industrien war nach den Berichten der wichtigsten Berufsverbände folgender: Schokoladenfabrikation. Die Arbeitslosigkeit hat seit 15. April um 5 % zugenommen. Für den Monat Mai stehen keine Änderungen bevor. In verschiedenen Betrieben wurden weitere Lohnreduktionen von 10 % vorgenommen. Schuhindustrie. Infolge kurzfristiger Aufträge (auch für den Export) ist die Beschäftigung vorderhand befriedigend. Baugewerbe. Die Beschäftigungs-

möglichkeiten im Hoch- und Tiefbau nehmen ständig zu. Es kann aber noch nicht gesagt werden, in welchem Umfange die diesjährige Bautätigkeit über den Rahmen der üblichen Saisonentwicklung hinausgeht. Die in Zürich-Stadt von der Meisterschaft vorgeschlagene Lohnherabsetzung von durchschnittlich 15 % für Maurer und Handlanger ist nach langwierigen Unterhandlungen vor Schlichtungsinstanzen von der Arbeiterschaft angenommen worden. Eine weitere Lohnherabsetzung erfolgte in Zug für Zimmerleute. Seidenstofffabrikation. 1266 oder 10,2 % aller Arbeiter arbeiten mit einer Arbeitszeitverkürzung bis 40 %, 1563 oder 12,6 % mit einer solchen über 40 %. Gänzlich arbeitslos waren 1544 Arbeiter. Der Beschäftigungsgrad hat sich nach den neuesten Erhebungen bereits wieder verschlechtert. Nach den Mitteilungen einzelner Betriebsinhaber werden in nächster Zeit umfassende Betriebs einschränkungen vorgenommen werden müssen, sodass sehr wahrscheinlich der Beschäftigungsgrad in nächster Zeit rasch und erheblich zurückgehen wird. Die Geschäftslage ist andauernd sehr ungünstig. Spinnerei-, Zwirnerei- und Webereiindustrie. 4179 oder 18,4 % der Arbeiter arbeiten mit verkürzter Arbeitszeit. Die Aussichten für die Feinweberei und damit auch für die Feinspinnerei sind sehr unglücklich. Die Grob- und Mittelfeinspinnerei und -weberei scheint für die allernächste Zeit ziemlich gut beschäftigt zu sein, aber zu gedrückten Preisen. Stickerindustrie. Die Lage ist unverändert. Wollindustrie. 733 oder 11,4 Prozent der Arbeiter arbeiten mit verkürzter Arbeitszeit (Vormonat 29 %). Entlassen wurden 153 Arbeiter. Die Lage hat sich in allen Industriezweigen etwas gebessert. Leider besitzt jedoch die Mehrzahl der Betriebe eine Sicherung des gegenwärtigen Beschäftigungsgrades nicht einmal für ein Vierteljahr. 25 Betriebe haben im Interesse ihrer Konkurrenzfähigkeit mit dem Auslande einen Lohnabbau, der zwischen 3 und 20 % schwankt und 2600 Arbeiter betrifft, vornehmen müssen. Am härtesten lastet die Krisis immer noch auf der Kunstwollfabrikation. Stark leidet ferner die Tuchfabrikation. Die Filzfabrikation hat sich im letzten Vierteljahr etwas erholen können; die Fabrikanten glauben, diese erfreuliche Erscheinung auf die Wirkung der Einfuhrbeschränkungen zurückführen zu dürfen. Einzig die Kammgarnspinnerei arbeitet normal, immerhin jedoch mit knappen Auftragsbestellungen. Die Wollweberei arbeitet mit voller Stundenzahl, aber zum Teil nicht mit allen verfügbaren technischen Betriebsmitteln, sodass von einer normalen Produktion keine Rede sein kann. Wäcker- und Strickerindustrie. 2130 oder 34 % der Arbeiter arbeiten mit verkürzter Arbeitszeit. Hutgeflechtfabrikation. Angesichts des bevorstehenden Schlusses der Saison hat der Beschäftigungsgrad bereits merklich abgenommen. Zu dieser Abnahme trug ferner die schlechte Witterung während der letzten Monate bei, sowie auch der Umstand, dass Kunstseide, speziell Kunstseidenhaar (Imitation von echtem Rosshaar), leider bei weitem nicht in genügender Menge geliefert werden kann. Im grossen und ganzen aber war die Industrie seit Neujahr gut beschäftigt. Entlassungen wegen Mangel an Arbeit kamen bis jetzt nur vereinzelt vor, und die Arbeitslosenfürsorge wird nur wenig in Anspruch genommen. Es finden fortgesetzt kleinere Lohnreduktionen statt, jedoch nicht einheitlich. Papier- und Papierstofffabrikation. 3219 oder 95,3 % der Arbeiter arbeiten mit einer Arbeitszeiteinschränkung unter 40 %, 158 oder 4,7 % mit einer Arbeitszeitverkürzung von über 40 %. Gänzlich arbeitslos wurden 161 Arbeiter. Eine nennenswerte Besserung des Beschäftigungsgrades ist nicht zu konstatieren. Gegenwärtig ist eine 10 % ige Lohnreduktion in Durchführung begriffen. Chemische Industrie. 1487 oder 35 % der Arbeiter arbeiten mit verkürzter Arbeitszeit (Vormonat 37 %). Bei 2555 Arbeitern wurde ein zirka 5 % iger Lohnabbau vorgenommen. Fabrikation pharmazeutischer Produkte. Die Beschäftigung dürfte während des Sommers eher abnehmen. Eine Firma, welche anfangs Januar ihre Arbeitslöhne um 10 % reduziert hatte, hat auf 19. April eine weitere Reduktion um 10 % vorgenommen. Bei andern Firmen tritt ein Lohnabbau von 10 % auf 1. Juni ein. Bei den Angestellten wird mit dem Lohnabbau im allgemeinen noch zugewartet, weil die Lohnerhöhungen seinerzeit nicht im gleichen Masse erfolgten wie bei den Arbeitern. Metall- und Maschinenindustrie. Zirka 15,000 Arbeiter arbeiten mit verkürzter Arbeitszeit (Vormonat zirka 20,000). Die Aussichten für die Beschäftigung sind unverändert. Spezialfabriken der Elektrotechnik. In den der Arbeitslosenfürsorgeorganisation angeschlossenen Firmen arbeiten 1240 Arbeiter mit verkürzter Arbeitszeit (Vormonat 1307). Die Lage scheint sich in einigen Industriezweigen wieder etwas zu bessern. Uhrenindustrie. Die Lage hat sich da und dort während des Monats April leicht gebessert. Verschiedene Betriebe im Kanton Neuenburg haben wieder Bestellungen erhalten, welche ihnen erlauben werden, ihr Personal während einiger Zeit voll zu beschäftigen. Im Kanton Solothurn wird fast überall mit normaler Arbeitszeit (48-Stundenwoche), aber mit reduzierter Arbeiterzahl gearbeitet.

— Versicherungswesen. Der zwischen der New York, Lebensversicherungs-Gesellschaft in New York, und der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Basel am 7. Juli 1921 abgeschlossene Abtretungsvertrag ist vom Bundesrat am 16. Mai genehmigt worden (Art. 18 des Bundesgesetzes über die Kauttionen der Versicherungsgesellschaften vom 4. Februar 1919). Damit gehen sämtliche schweizerischen Versicherungsverträge der «New York» mit Rechten und Pflichten auf die Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft über.

Die von der «New York» zurzeit bei der Schweizerischen Nationalbank in Bern hinterlegten Kautionswerte gehen auf die Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft über. Diese Kautionswerte bleiben jedoch als öffentlich-rechtliches Pfand zugunsten der schweizerischen Versicherten der übertragenden Gesellschaft vorbehalten und sind von der übernehmenden Gesellschaft getrennt von ihrem Vermögen zu verwalten.

**Vom schweizerischen Geldmarkt**

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz		Wechsel- (Gold-) Kurse							
Offiziell	Privat	Privatsatz im Vergleich zu Paris London Berlin		in %, über (+) bzw. unter (-) Parität					
					Frankreich	England	Deutschland		
19. V.	8 1/2	1 1/2	1	-2,325	-1,000	-3,375	-525,5	-80,3	-985,9
12. V.	8 1/2	1 1/2	1	-2,500	-1,000	-3,250	-528,0	-86,7	-986,8
5. V.	8 1/2	1 1/2	1	-2,500	-1,000	-3,250	-526,5	-88,1	-986,7
28. IV.	8 1/2	1 1/2	1	-2,375	-0,875	-3,000	-527,0	-98,9	-986,7
21. IV.	8 1/2	1 1/2	1	-2,375	-0,750	-3,000	-522,8	-100,2	-986,7
13. IV.	8 1/2	1 1/2	1	-2,250	-1,125	-2,875	-525,9	-100,3	-986,8

Lombard-Zinsfuss: Basel, Gent, Zürich 4 1/2 - 5 1/2 %. — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweiz. Nationalbank 4 1/2 %. — Darlehenskasse 4 1/2 %.

Annonces - Regie: PUBLICITAS A. G.

**Anzeigen — Annonces — Annunzi**

Regie des annonces: PUBLICITAS S. A.

**Emprunt A. Ginod & Cie.**  
Eaux minérales alcalines de Romanel, Source Providence  
Les coupons n° 27 et 28 aux échéances des 1<sup>er</sup> juillet 1921 et 1<sup>er</sup> janvier 1922, de l'emprunt hypothécaire de fr. 200.000 sont payables, dès ce jour, à la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne. -1317  
Lausanne, le 18 mai 1922. Le gérant de la grosse.

**Société de l'Industrie des Hôtels**  
Le dividende de fr. 27.50 afférent à l'exercice 1921, est payable sous déduction de l'impôt fédéral 3 % à la caisse de MM. Hentsch, Forget & Cie., Rue du Stand 66, Genève, à partir du 22 mai, contre remise du coupon n° 23. -1316



# Automobil-Werke „Progress“ A.-G. Zürich

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden zur **ordentlichen Generalversammlung** auf Freitag, den 9. Juni 1922, vormittags 11 Uhr, in das Bureau der Gesellschaft an der Brunaustrasse 93/95 in Zürich eingeladen.

**TRAKTANDEN:**

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz.
3. Bericht und Antrag der Kontrollstelle.
4. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und an die Direktion.
5. Periodische Wiederbestellung des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Diverses.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen mit dem Bericht der Kontrollstelle vom 25. Mai 1922 hinweg zur Einsicht der Herren Aktionäre bei der Geschäftsleitung auf.

Die Zutrittskarten für die Generalversammlung können gegen Vorweisung und Hinterlegung der Aktien an unserm Schalter in Zürich 2, Brunaustrasse 93/95, bis und mit dem 5. Juni 1922 bezogen werden. -1320

Zürich, den 19. Mai 1922.

**Der Verwaltungsrat.**

## Gornergratbahn-Gesellschaft

**Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre** Montag, den 12. Juni 1922, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Bürgerhaus, in Bern

**TRAKTANDEN:**

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnungen pro 1921. -1321
2. Festsetzung der Verzinsung der Obligationen II. und III. Hypothek und Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1922.
4. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.
5. Statutenrevision: Ergänzung der Art. 27 und 28.

Die Aktionäre, welche an dieser Versammlung teilzunehmen denken, können bei den nachverzeichneten Banken gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis spätestens den 8. Juni 1922 Zutrittskarten in Empfang nehmen:

- In Bern: bei der Berner Handelsbank.
- Basel: bei der Basler Handelsbank.
- Zürich: bei der Schweiz. Bankgesellschaft, A. G. Leu & Cie.
- Winterthur: bei der Schweiz. Bankgesellschaft.

Der Geschäftsbericht kann von den Aktionären bei den genannten Banken vom 1. Juni 1922 hinweg bezogen werden, ab welchem Tage die Rechnungen und Bilanz, sowie der Bericht der Kontrollstelle bei unserer Betriebsleitung in Visp zur Einsichtnahme durch die Aktionäre aufliegen.

Bern, den 20. Mai 1922.

Namens des Verwaltungsrates der Gornergratbahn-Gesellschaft, Der Präsident: **Kunz.**

## Compagnie du Chemin de Fer Electrique de Loèche-les-Bains

### L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le **vendredi, 9 juin 1922, à 14 1/2 heures, au local de la Bourse, Galeries du Commerce, Lausanne**

**ORDRE DU JOUR:**

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs. -1302
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nominations statutaires.

Le bilan ainsi que le rapport des vérificateurs sont à la disposition des actionnaires au bureau de la compagnie, à la Souste. Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées contre dépôt des titres, à Lausanne: à la Société de Banque Suisse; à Bâle: à la Société de Banque Suisse; à la Souste: au bureau de la compagnie.

Lausanne, le 17 mai 1922.

**Le conseil d'administration.**

## Compagnie des Tramways de Neuchâtel

### Assemblée générale ordinaire des actionnaires

le **jeudi, 8 juin 1922, à 10 heures, à l'Hôtel de Ville de Neuchâtel** (Salle du Conseil général). -1318

**ORDRE DU JOUR:** 1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1921. 2. Rapport des commissaires-vérificateurs. 3. Votation sur les conclusions de ces rapports. 4. Nominations statutaires.

A dater du jeudi 1er juin, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront mis à la disposition des actionnaires au siège social de la Compagnie, Quai Louis Perrier 5 et au Comptoir d'Escompte, Neuchâtel.

Pour assister à l'assemblée, MM. les actionnaires devront effectuer, trois jours à l'avance, le dépôt de leurs actions au Comptoir d'Escompte Neuchâtel, qui leur délivrera en échange une carte d'admission tenant lieu de récépissé de dépôt.

Une carte de libre circulation sur le réseau de la compagnie, pour le jour de l'assemblée générale, sera remise par le Comptoir d'Escompte à chacun des déposants.

**Le conseil d'administration.**

## Victoria Kopier-Rollen

auf Original-Patentholzkern sind in Qualität unerreicht, geben ohne Auslaufen der Schrift scharfe und deutliche Kopien. 708

Verlangen Sie Spezialofferte bei den Generalvertretern für die ganze Schweiz

**JEAN STEINER & GUHL**  
Victoria Kopiermaschinen-Vertriebsgesellschaft, Basel

**AKTIEN, OBLIGATIONEN, CHEQUES, TAXMARKEN, BANKNOTEN etc.**  
ART. INSTITUT ORELL FÜSSEL ZÜRICH BÄRENGASSE 6

Vergeben Sie keinerlei **Import- oder Exporttransporte** ohne vorher die **Act.-Ges. Innocente Mangili, Filiale Basel** internat. Spedition- und Lagerhaus Telephon 1010 mitkonkurrieren zu lassen. 2146

## Für Aufzugsbesitzer!

Sofern Ihre Aufzuganlagen noch keine oder ungenügende Sicherheitsvorrichtungen zur Verhütung von Unfällen an Aufzugsschächten haben, so bitten wir Sie um Einholung kostenloser Offerte. 137c

**E. Krebs & Co.,** vormals Kaegi & Krebs Dietlikon. Spezialität: Automatisch wirkende Schachtsicherungen.

## Rhätische Werke für Elektrizität in Thuisis

Die heutige Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft hat die **Dividende pro 1921 auf 4 %**

für die Aktien I. Ranges festgesetzt. -1315  
Der betreffende Coupon Nr. 1 wird demnach mit Fr. 20, abzüglich 3% eidg. Steuer vom 20. Mai 1922 an an der Kasse des Hauptstizes Thuisis, sowie beim Bankhaus A. Sarasin & Cie., Basel eingelöst.

Thuisis, den 16. Mai 1922.

**Der Verwaltungsrat.**

## Schweizerische Handels- & Industrie-Gesellschaft für Brasilien

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch eingeladen, die alten Aktien an den Wertschriftenkassen der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich oder Winterthur zur Abstempelung auf **Fr. 100** einzureichen. Gleichzeitig können bei der genannten Bank die Zertifikate für die Genussscheine bezogen werden.

Zürich, den 19. Mai 1922. -1319

Schweiz. Handels- & Industrie-Gesellschaft für Brasilien.

## Société des Hôtels Splendide Royal et Excelsior d'Aix-les-Bains

Au capital de 2,050,000 francs, dont le siège est à Paris 31, Rue Le Peletier

Liste des numéros des obligations de 500 francs au porteur de 2<sup>e</sup> et 3<sup>e</sup> rangs hypothécaires, sortis au tirage du 13 mai 1922 constaté par acte passé devant Me Tamine, licencié en droit, notaire à Aix-les-Bains, du même jour.

**I. obligations de 2<sup>e</sup> rang (70)**

957, 470, 1153, 335, 375, 936, 217, 1144, 272, 939, 6, 649, 120, 1188, 10, 772, 938, 675, 823, 34, 453, 830, 581, 1121, 480, 153, 525, 160, 478, 485, 1150, 575, 496, 374, 334, 1163, 234, 198, 328, 74, 1114, 793, 744, 352, 673, 87, 908, 149, 348, 442, 1181, 184, 1128, 167, 1191, 972, 486, 380, 1168, 250, 105, 263, 782, 839, 992, 845, 54, 402, 85, 458.

**II. obligations de 3<sup>e</sup> rang (85)**

172, 485, 557, 572, 75, 185, 556, 206, 418, 222, 78, 495, 71, 226, 277, 590, 344, 489, 141, 470, 583, 23, 158, 203, 262, 529, 44, 411, 558, 21, 160, 321, 22, 442, 551.

Le remboursement des obligations portant les numéros ci-dessus, aura lieu sur la présentation des titres à la Banque de Savoie, à Aix-les-Bains, à partir du 1<sup>er</sup> juillet prochain (1922). -1324

## Chemin de Fer Régional des Brenets

### Assemblée générale des actionnaires

e **samedi, 10 juin 1922, à 15 h. 30, à l'Hôtel Bel-Air, aux Brenets**

**ORDRE DU JOUR:** 1. Rapport du conseil d'administration sur sa gestion et les comptes de 1921. 2. Rapport des contrôleurs. 3. Nomination des commissaires-vérificateurs pour 1922. 4. Divers. -1299

Le bilan et le compte de profits et pertes, de même que le rapport des contrôleurs, sont déposés au bureau de l'administration, gare des Brenets, où MM. les actionnaires peuvent en prendre connaissance.

Les Brenets, le 16 mai 1922.

**Le conseil d'administration.**